Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 16

Rubrik: Apropos Sport!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Apropos Sport!

Im umstrittenen Profi-Boxsport gibt es neben recht viel Unerfreulichem auch Lichtblicke. Diesmal soll nicht von bettelarmen Exstars, von Todesfällen und «weichen Birnen» die Rede sein, sondern von einem Boxer, der Millionen verdient hat und sie – im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen – behalten konnte, nämlich von Floyd Patterson. Der frühere Schwergewichtsweltmeister soll heute über ein Vermögen von neun Millionen Dollar verfügen. Als erfolgreicher Geschäftsmann betreibt er unter anderem eine Restaurantkette in Schweden, wo er nach wie vor äusserst populär ist. Die meiste Zeit verbringt Floyd aber auf seinem schönen Gut in New Paltz, 90 Meilen von New York entfernt. Dort kämpft er heute, zusammen mit dem Geistlichen Daniel O'Hara gegen Drogen und Rauschgift bei Jugendlichen.

Nach den Motiven gefragt, meinte der Champion: «Vor fünf Jahren wurde ich aufgerüttelt. Damals las ich in der Zeitung, ein zehnjähriger Junge sei an Rauschgift gestorben ... Kannst du dir das vorstellen, mit zehn Jahren!», ereiferte sich der harte Boxer. «Ich weiss was los ist.» Damit deutete er an, wovon er nur sehr ungern spricht: Von seiner Jugend im tristen Milieu von Harlem. «Ich kümmere mich um Menschen, weil ich selbst ein menschliches Wesen bin. Weil ich einmal Weltmeister war, bin ich heute in der Lage, in der ich das wirklich auch tun kann. Jungen Menschen muss man eine Aufgabe geben, das weiss ich aus eigener Erfahrung nur zu gut.»

Auf seinem Sitz in New Paltz eröffnete Floyd eine Boxschule, in der er junge Menschen, darunter viele rauschgiftgefährdete, betreut. Das Trainingscamp, so berichtet Fritz Schimke in der «Sport-Illustrierten», sei ein Teil des Programms, das Floyd Patterson AMEN nennt. Zusammen mit dem Geistlichen Daniel O'Hara habe er diese Organisation gegründet. Die vier Grossbuchstaben sind Initialen, die in der Uebersetzung etwa lauten: «Amerikanische Bewegung, um den Drogenmissbrauch zu beenden!»

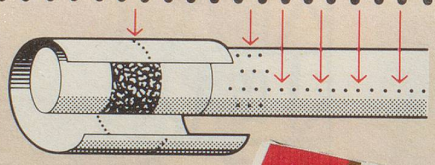
Auf seinem riesigen Gut hat der 42jährige Floyd eine Scheune zu einem Trainingscamp umgebaut. Täglich steht er mit seinen Schützlingen 50 Runden im Ring und betreut sie auch ausserhalb des Trainings! Er ist für sie Vorbild und Stütze.

Ein Vergleich mit Muhammad Ali, dem «Grössten», drängt sich auf. Auf der einen Seite der narzistische Ali, der seinen Rücktritt vor allem deshalb widerrufen musste, weil seine Millionen u. a. durch seine kostspielige Scheidung, zerflossen sind wie Schnee an einem Föhntag; auf der andern Seite Floyd Patterson, der es verstand, sein hart erkämpftes Geld zusammenzuhalten und es heute aus innerer Ueberzeugung für soziale Zwecke, z. B. für rauschgiftgefährdete Jugendliche, mit Erfolg einsetzt. Wer von diesen beiden Boxgrössen ist nun wirklich der «Grössere»? Der von Ali besiegte Floyd oder Ali?

Speer

PREMIERE SUISSE:

Multi-Ventilation=natürliche Milde



Eine Marocaine-Exklusivität

Die **Multi-Ventilation** *ist eine einzigartige Technik, äusserlich ist sie erkennbar an den zahlreichen Perforationen des Dreifach-Filters und der Cigarette.*

20 Cig. TL Marocaine Mild

1.60

Positive Tests

Auf Grund intensiver Forschungsarbeit und entsprechenden positiven Tests, kann Marocaine heute eine einzigartige Cigarette anbieten — die Marocaine Mild.

Ihre Besonderheiten:
- *ein einzigartiges System — die* **Multi-Ventilation**
- *ein bewährter Dreifach-Filter — SEL X4*
- *auserlesene Tabake der feinsten Maryland-Sorten*

Diese drei Vorzüge garantieren der Marocaine Mild,
- *natürliche Milde*
- *gleichbleibenden Frische-Effekt beim Rauchen*
- *unverfälschten Tabakgenuss.*

MAROCAINE MILD

EDELTA